

Vorlage

Gremium	Sitzungsart	Zuständigkeit	Datum
Ausschuss für Umwelt, Klima und Verkehr	öffentlich	Beratung	15.09.2021
Kreisausschuss	öffentlich	Entscheidung	20.09.2021

Tagesordnungspunkt:

Fortführung des Projektes "Mehr als nur Grün"

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, im Rahmen der Umsetzung der Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“ das Projekt „Mehr als nur Grün“ - vorbehaltlich einer Zusage des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) - in den Jahren 2022-2025 weiterzuführen und die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Sachlage:

Das überaus erfolgreiche Projekt „Mehr als nur Grün“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Koblenz), das sich seit 2019 für die Förderung der biologischen Vielfalt und die Anpassung an den Klimawandel auf öffentlichen und privaten Grünflächen einsetzt, endet zum 31.12.2021. Im Rahmen des Projektes wird eine breite Motivations- und Informationsarbeit durchgeführt. Primäre Zielgruppen sind private Gartenbesitzer, Vereine und Initiativen, aber auch Kommunen. Ebenso wurden Modellflächen angelegt bzw. erfasst, die Vorbildcharakter haben. Im Rahmen der Möglichkeiten wurden Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt wie Workshops für kommunale Mitarbeiter, Exkursionen für private Gartenbesitzer zu naturnahen Gärten oder eine Gartenschule in Laufe der Jahreszeiten für Privatpersonen.

Viel Wert wurde auf eine Vernetzung von Akteuren gelegt. Netzwerke bestehen im kommunalen Bereich und im Bereich der Initiativen. Ein Erfahrungsaustausch im Rahmen von Netzwerktreffen erlaubt intensiv voneinander zu lernen. Dies auch über Kreisgrenzen hinaus.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Veranstaltungen vor allem im Jahr 2020 abgesagt werden. Viele Veranstaltungen wurden online durchgeführt und haben eine fantastische Resonanz erfahren. Alleine in der Vortragsreihe zu Beginn des Jahres 2021 konnten in 14 Online-Veranstaltungen um die 1.700 Teilnehmer rund um das Thema Biodiversität erreicht werden. Veranstaltungen fanden z. T. auch in Kooperation mit der Rhein-Zeitung statt.

Das Projekt "Mehr als nur Grün" ist der Startpunkt zur Förderung der innerörtlichen bzw. ortsnahen Biodiversität im Landkreis Mayen-Koblenz. Weitere wichtige Elemente in diesem Bereich sind die Biodiversitätsberatung und der Wettbewerb "Grüne Stadt - Grünes Dorf".

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) Rheinland-Pfalz mit einer Förderquote von 80 % und insgesamt 129.600 Euro über knapp drei Jahre. Die verbleibenden 20 % werden vom Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz getragen.

Mit dem MKUEM wurde ein intensiver Austausch über ein Folgeprojekt mit Vertiefungsschwerpunkten geführt. Diese Schwerpunkte haben sich auf Grund der großen Nachfrage in diesen Themen in der bisherigen Arbeit im Bereich der Biodiversität ergeben:

- **Netzwerkarbeit und breite Informationsarbeit**
Unter diesem Punkt soll die bisherigen breite Motivations- und Informationsarbeit fortgeführt werden. Entstandene Netzwerke sollen begleitet und ggf. neue Netzwerke initiiert werden. Die Evaluation bestehender Modellflächen soll fortgeführt und neue Flächen hinzugenommen werden.
- **Naturnahe Außengelände von Kindertagesstätten**
Die Außengelände von Kitas haben das Potential, ein naturnaher Erfahrungs- und Bildungsraum für die Kinder zu sein und die kleinkindliche Entwicklung zu fördern. Oft wird diese Chance verbunden mit der Möglichkeit einer Förderung der Biodiversität nicht realisiert. Die Außengelände sind oft monoton gestaltet und bieten kaum inspirierende Reize und motorische Herausforderungen für die Kinder. Diese Defizite werden in Zeiten von Corona besonders offensichtlich. Hier soll über Information, Workshops und Begleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen angesetzt werden.
- **Förderung der Biodiversität auf Friedhöfen**
Friedhöfe sind oftmals die größten Grünflächen im Siedlungsbereich. Im Rahmen der Veränderung der Bestattungskultur sind auf Friedhöfen oft große Überhangflächen zu verzeichnen, die nun nicht gebraucht werden. Eine nachhaltige Flächenentwicklung kann die verschiedenen Funktionen eines Friedhofs in Einklang bringen. Informationsangebote, Begleitung von Maßnahmen und Netzwerkarbeit können hier einen Beitrag leisten, neue Wege zu gehen und Flächen für mehr Biodiversität zu gewinnen.

Die Projektbeschreibungen befinden sich in Abstimmung mit dem MKUEM, nach intensiven Erörterungen stoßen die Bausteine auf große Zustimmung. Eine Fortführung bzw. Weiterentwicklung des Projekts würde das Ministerium nach den bisherigen Erfolgen und der überregionalen positiven Reichweite ausdrücklich begrüßen.

Geplant ist für das Folgeprojekt ein Gesamtvolumen von 200.000 Euro über vier Jahre (2022-2025). Bei einer Förderquote von 80% (160.000 € Landesmittel) entspräche dies einem jährlichen Eigenanteil der Kommunen von 10.000 Euro. Durch eine Kooperation mit der Stadt Koblenz und dem damit verbundenen Kostenbeitrag der Stadt, verringert sich der jährliche Eigenanteil des Kreises. Auf den Landkreis Mayen-Koblenz entfallen 8.000 €, auf die Stadt Koblenz 2.000 € pro Jahr. Die unterschiedliche Kostenaufteilung zwischen dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz ist der Tatsache geschuldet, dass aufgrund des fachlich sehr gut aufgestellten Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“ der Stadt Koblenz der Nutzen aus dem Projekt überwiegend im Landkreis Mayen-Koblenz liegen wird. Es ist davon auszugehen, dass modellhafte Umsetzungen im Bereich Kitas und Friedhöfe zum deutlich überwiegenden Teil im Landkreis Mayen-Koblenz liegen werden und der Eigenbetrieb der Stadt Koblenz umfangreiche Erfahrungen in das Projekt "Mehr als nur Grün" einbringen wird. Bei der Zielgruppe der privaten Gartenbesitzer werden Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz gleichermaßen profitieren.“ Auch der Umfang der Finanzplanung stößt auf Zustimmung des MKUEM.

Finanzierung/Finanzielle Auswirkungen:

Für die Durchführung des Projektes "Mehr als nur Grün" stehen Haushaltsmittel bei Buchungsstelle 11152.599992 zur Verfügung.

Das Projekt wurde im Rahmen des Erstantrages von 2019 - 2021 mit insgesamt 129.600 € (Förderquote 80 %) vom MKUEM gefördert. Der Eigenanteil von 20 % wird von der Stadt Koblenz und dem Landkreis Mayen-Koblenz getragen.

Für das Folgeprojekt von 2022 - 2025 wurde mit dem Land wiederum eine Förderquote von 80 % für eine Gesamtfördersumme von 200.000 € besprochen. Der Eigenanteil wird wieder von der Stadt Koblenz und dem Landkreis übernommen werden. Auf den Landkreis entfallen 8.000 €/Jahr.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz?

- Ja
 Nein, weiter mit der Prüfung der demografischen Relevanz

Welche Lebensbereiche von Familien sind betroffen (z. B. materielle Situation von Familien, Betreuung von Kindern, Miteinander der Generationen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)?

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für Familien (s.u.). Darüber hinaus vermittelt ein naturnah gestalteter Lebensraum Kindern, in der Freizeit, Kita oder Schule die Natur und lässt diese greifbar werden.

Trägt die geplante Regelung zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien im Landkreis Mayen-Koblenz bei? Wenn ja, worin besteht diese Verbesserung?

- Ja, das Projekt soll insbesondere versiegelte oder ökologisch wenig wertvolle Flächen wieder aufwerten. Flächen, die wieder neu begrünt und naturnäher gestaltet werden, tragen zu Erhalt und Förderung der Biodiversität bei und bieten auch Familien neue Räume für Freizeit und Naturerfahrung. Eine Durchgrünung der Flächen mit z.B. Bäumen bewirkt ein besseres Mikroklima, indem bspw. durch Verschattung eine Erhitzung von Flächen abgemildert wird. Durch Verdunstung, Staubfilterung und die Sauerstoffproduktion wird das Klima zusätzlich verbessert. Grünflächen bieten Raum für eine Regenwasserversickerung und wirken damit Hochwassern entgegen. Über das Projekt wird gleichermaßen ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel geleistet.**

- Nein

Hat die geplante Entscheidung negative Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz? Wenn ja, welche? Begründung des Beschlussvorschlages bzw. Darstellung der Abwägung, die zu diesem Beschlussvorschlag geführt hat.

- Ja Hier bitte die Begründung eingeben.
 Nein